

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gewonnene Stellung ein. Diese Vorsicht erwies sich als notwendig, denn kaum hatten sich die Russen wieder gesammelt und verstärkt, als sie auch schon zur Wiedereroberung der Höhen ansetzten. Aber unter dem Feuer des Bataillons in der Front und dem enfilierenden Feuer unserer Maschinengewehre, die der Gegner nicht zu entdecken vermocht hatte, brach der Angriff — zwanzig Schritte vor seinem Ziele — kläglich zusammen. Wieder stuteten die Russen unter Zurücklassung vieler Toter und Verwundeter zurück. Und noch einmal versuchten sie den Angriff, aber Oberleutnant Kimbás stand noch immer in seinem Wasserriß und segte von dort aus die Vorstürmenden nieder. Auch der zweite Angriff wurde abgeschlagen und nun blieb das Bataillon im unbestrittenen Besitze der Anhöhe. Die Russen hatten für heute genug.

Fünf Stunden — von 1 bis 6 Uhr nachmittags — hatte dieses verzweifelte Ringen, in dem unsere Dreiundsechziger siegreich blieben, gedauert. Und während dieser ganzen Zeit war Oberleutnant Kimbás bis über die Knie im reißenden, eiskalten Wasser gestanden, hatte, halb erfroren, ein Maschinengewehr bedient und 11.000 Patronen daraus verfeuert.

Der Kaiser verlieh diesem hervorragenden Offizier das Militärverdienstkreuz dritter Klasse. Es ist dies bereits die zweite Auszeichnung, die Oberleutnant Kimbás für tapferes Verhalten vor dem Feind erhielt.



## Der Arzt und die Kosaken.

Das Infanterieregiment Nr. 20 erwehrte sich mit zäher Tapferkeit der fast unvermeidlich scheinenden Umklammerung durch die russische Übermacht. Während das Regiment in musterhafter Weise seiner Aufgabe nachkam, schwärmten Kosaken von allen Seiten um die Häuflein Bersprengter und Nachzügler, die, teils auch verwundet und kaum marschfähig, einem bitteren Los entgegen-